

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 37

Artikel: Menschenfreundliche, gutherzige Einwohner von Solothurn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819852>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf Beförderung Hr. Urs Joseph Brotschi gewesener
Schulherr zur Pfarre auf Meltigen ist an dessen Stelle
als Ludimoderator Hr. Urs Joseph Schmied deutscher
Schulherr ernambset worden.

Ganten.

Urs Nuspbanner ab dem Steinegg und
Joseph Hoofmeyer von Gempen. Bogten Dornet.
Hanns Knör von Goslinwyl Bogten Bucheggberg.

Aufgeheberte Ganten

Urs Jos. Hugi Schuhmacher von Selzach.
Joseph Kellerhals von Högendorf Bogten Bächburg.

Fruchtpreise.

Kernen , 16 Bz. 15 Bz. 2 fr. 15 B.
Mühlengut 12 B. 11 Bz. 2 fr.
Roggen 10 Bz. 2 fr. 10 Bz. 9 Bz. 2 fr.
Wicken , 12 Bz.

Menschenfreundliche, gutherzige Einwohner von Solothurn!

Ihr nehmt so vielen, so lebhaften, so thätigen Antheil
an den Leiden der Menschheit, die auch auffer Euerm
Vaterlande begegnen. Solche Gesinnungen müssen Euch
Ehre machen, wie es noch bey der spätesten Nachwelt
Euern Herzensguten Ahnen Ehre macht, daß sie ihre
Todfeinde aus den Wellen retteten. Diese Euere edeln
Gesinnungen (Gott erhalte sie in Euch und Euern
Enkeln!) lassen hoffen, Ihr werdet nachstehende Be-
schreibung des Unglücksfalls, der jüngst eine Gemeinde
unseres Vaterlandes traf, nicht mit Gleichgültigkeit auf-
nehmen. Was den Aufsatz betrifft, so glaubt man er
werde einem Dorfschulmeister, der nur einige Wochen
in hiesigem Erziehungs-hause gewesen, gar nicht Schande
machen. Nur die Verbesserung einiger kleinen Ortho-
graphie Fehler hat man für nöthig erachtet.